

Presseinformation

11. November 2017

Eröffnung des neuen JOE-Kellers der Winzerfamilie Dockner

LH Mikl-Leitner gab dem Taufwein den Namen „Harmonie“

In Höbenbach im Winzerhof der Familie Dockner fanden heute, Samstag, die Weintaufe und die Eröffnung des neuen JOE-Kellers statt. Als Patin konnte Sepp Dockner Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner begrüßen, die dem Taufwein den Namen „Harmonie“ gab. Gesegnet wurde der Wein von Abt Columban Luser vom Stift Göttweig. Kellermeister Josef (Joe) Dockner sprach über den Taufwein und Architekt Lukas Göbl gab Einblicke in die Entstehung des neuen Kellers.

„Heute steht der Wein im Mittelpunkt, ein Grüner Veltliner, meine Lieblingsrebsorte“, sagte Landeshauptfrau Mikl-Leitner, dass sie als Patin den Namen „Harmonie“ für den Taufwein ausgesucht habe. „Harmonie deswegen, weil das nicht nur ein schönes klingendes Wort ist, sondern weil das Wort auch in seiner Bedeutung schön ist: Harmonie steht für Übereinstimmung, Einklang und Eintracht“, so Mikl-Leitner.

Harmonie sei ihr in ihrer Funktion als Landeshauptfrau wichtig, führte sie aus, dass sie ihre Aufgaben „in Harmonie mit den Landsleuten, ihren Regierungskollegen und Mitstreitern“ bewältigen wolle. Natürlich komme es immer wieder auch zu Differenzen und unterschiedlichen Meinungen, es sei aber wichtig, dass man gemeinsam Kompromisse finde und die richtigen Entscheidungen treffe. Harmonie bedeute nicht „zu allem Ja und Amen zu sagen“, „Harmonie entsteht, indem man aufeinander zugeht, Argumente abwägt und gemeinsam Lösungen sucht“, so Mikl-Leitner.

Sie wünsche sich wieder mehr „Harmonie in der Gesellschaft“ – „das tut uns gut“, betonte die Landeshauptfrau, dass man daraus „Kraft am Weg nach vorne schöpfen“ könne. Die Weintaufe sei „ein gutes Beispiel für Harmonie“, denn diese bringe die Menschen zusammen, es werde gemeinsam gefeiert und es würden Traditionen hochgehalten werden. „Tradition und Brauchtum gibt Heimat. Hier spürt man Tradition und Heimat“, sagte Mikl-Leitner der Winzerfamilie Dockner „danke für eure Arbeit und Kompetenz“. Der Winzerhof Dockner sei „Botschafter Niederösterreichs in ganz Österreich und weit darüber hinaus“, betonte die Landeshauptfrau: „Harmonie ist die Grundlage für den Erfolg des Weingutes.“

Presseinformation

Das Weinjahr 2017 sei „ein turbulentes Jahr mit Höhen und Tiefen gewesen“, das Ergebnis sei ein guter Jahrgang, führte Sepp Dockner aus. Die Winzerfamilie gebe auch gerne etwas zurück, hob Dockner die Charity-Aktion hervor: Der Erlös der ersten 1.000 JOE Grüner Veltliner und JOE Zweigelt 1,5 Liter Magnumflaschen in der Höhe von 25.000 Euro werde an den Antlashof und das SOS Kinderdorf gespendet.

Aufgrund der Vegetation habe man heuer früh mit der Ernte begonnen, führte Kellermeister Josef Dockner aus: „Der Keller ist gut gefüllt, wir sind sehr zufrieden.“ Der Taufwein, ein Grüner Veltliner, stamme aus der Riede Oberfeld, die tiefgründige Lössböden habe. Es sei ein mittelkräftiger Wein, der schon jetzt „die typische Veltlinernote“ habe, sprach Dockner von einem „würdigen Taufwein“.

In dem neuen JOE-Keller mit einer Planungsphase von 2,5 Jahren und einer Bauzeit von 2,5 Jahren sind 74.000 Liter Wein in Holzfässern, 800.000 Liter Wein in Stahltanks und 900.000 Liter Wein in Flaschen gelagert. Realisiert wurde das Bauprojekt in 1,5 Jahren. Insgesamt bewirtschaftet die Winzerfamilie Dockner eine Rebfläche von 200 Hektar.

Nähere Informationen: www.dockner.at



Besichtigung des neuen Taufweinfasses: Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Katrin Dockner, Josef (Joe) Dockner, Landeshauptfrau und Taufpatin Johanna Mikl-Leitner, Gudrun und Sepp Dockner, Abt Columban Luser vom Stift Göttweig, Pater Udo Fischer und Künstler Fritz Gall (v.l.n.r.)

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Presseinformation



Anstoßen und Verkosten des Taufweins „Harmonie“: Abt Columban Luser vom Stift Göttweig, Pater Udo Fischer, Landeshauptfrau und Taufpatin Johanna Mikl-Leitner, Joe Dockner, Gudrun Dockner mit Sarah, Sepp Dockner (v.l.n.r.) und Josef IV. (vorne)

© NLK Pfeiffer



Im Zuge des Keller-Neubaus wurde auch in die Zukunft investiert und es wurden insgesamt vier neue Elektrotankstellen in Betrieb genommen: Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Josef (Joe) Dockner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Sepp Dockner und EVN-Vorstandsdirektor Franz Mittermayer (v.l.n.r.)

© NLK Pfeiffer